

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 209.

Mittwoch den 13. September 1876.

(3096b-2)

## Kundmachung.

Das Reichskriegsministerium hat die Sicherstellung der Verfrachtung von militär-ärarischen und Landwehr-gütern für den ganzen Umfang der Monarchie sowie nach den vorkommenden ausländischen Stationen für die Zeit vom 1. Jänner 1877 bis Ende Dezember 1877 mittelst einer Offertverhandlung angeordnet. Die Routen, auf welchen im Bereich dieser Militärintendantz innerhalb der Grenzen eines oder mehrerer Kronländer die Verfrachtung vonseiten der Unternehmer stattfindet, wie die Strecken und Orte, für welche die Beistellung von Loco-, dann Kaleschföhren oder Beiwagen für die etwaige Militärescorte nötig sein dürfte, sind aus dem unten folgenden Verzeichnisse zu entnehmen.

Die Sicherstellungsbedingungen sind bei der ersten Verlautbarung in diesem Blatte Nr. 206 vom 9. September 1876 bekannt egeben; übrigens können dieselben auch noch bei der Militär-Intendantz, bei dem Zeugsartillerie-Depot, bei der Pulverfabrik in Stein und bei den Handels- und Gewerbekammern eingesehen werden.

Die Offerte müssen längstens

bis 1. Oktober 1876

um 12 Uhr mittags entweder bei dem General-Commando oder bei dem Reichs-Kriegsministerium einlangen.

## Verzeichnis

der laut vorstehender Kundmachung sicherzustellenden

### A. Frachtrouten und Beiwagen.<sup>\*)</sup>

Zu Land mit Ausschluß der Eisenbahnen

von	über	bis und umgekehrt	Ba-dium
(Kufwerk) Maria-Zell	—	Kapsenberg **) (Eisenbahnstation)	200 fl.
Stein im Krain	—	*St. Veit in Kärnten	
Laibach	—	*Rudolfswerth *Stein *Karlstadt	500 fl.
Villach	Tarvis	*Malborghetto *Mont Prebil Terlach	
Klagenfurt	—		

\*) Bei welcher Station in der Colonne „bis“ das Zeichen \* vorkommt, bis dorthin beziehungsweise von dort aus sind auch die Beiwagen für die Escorte nötig und daher zu offerieren.

\*\*) Von Maria-Zell nach Kapsenberg ist für Verführung von Geschützrohren bis 25, 40 und 50 Meterzentner zu offerieren.

### B. Loco- und Kaleschföhren.

Station	Art der Leistung	Ba-dium
Graz und Umgebung	Militär-Güterverführung (mit Ausnahme der Verpflegsgegenstände und Bettensorarten) vom Frachtenmagazine der Eisenbahnen in Graz:	
a) in die Stadt oder Vorstädte, oder umgekehrt, per Meterzentner ohne Auf- und Abladen auf der ganzen Strecke: für schwere Gegenstände, " leichte (Montur, Rüstungsgegenstände, leere Packgefäße;		
b) bis auf das Lazarethfeld oder umgekehrt per Meterzentner und ganze Strecke ohne Auf- und Abladen: für schwere Gegenstände, " leichte (wie oben);		
c) bis auf den Artillerie-Lebungsplatz in Forst nächst Graz, oder umgekehrt, per Meterzentner ohne Auf- und Abladen auf die ganze Strecke: bei Verführung unter 15 Meterzentner von 15 " und " darüber;		
d) bis zum Kalsdorfer Pulver-Magazine, oder umgekehrt, per Meterzentner auf die ganze Strecke hin oder zurück: nebst Auf- und Abladen, ohne		
e) bis auf den Artillerie-Lebungsplatz in Forst bei Graz oder umgekehrt für Geschütze oder Führwerke bis 5 Meterzentner auf die ganze Strecke;		
f) bis auf den Genie-Lebungsplatz bei Gössing oder umgekehrt per Meterzentner ohne Auf- und Abladen auf die ganze Strecke: bei Verführung unter 15 Meterzentner, von 15 " u. darüber;		
g) bis in das Fuhrwesenmaterial-Filiale depot in Schönau oder umgekehrt per Meterzentner ohne Auf- und Abladen auf die ganze Strecke:		
h. Graz-Raaber Bhf. für schwere Gegenstände, Bahnhf. der Südb.		
i. Graz-Raaber B. " leichte "		
j. Bahnhf. der Südb. " "		

Station	Art der Leistung	Ba-dium
St. Veit in Kärnten	Beistellung von einem Paar angeschirrten Pferden für eine ärarische Kalesche für einen halben und ganzen Tag. Verführung von der Eisenbahn-Station zum Pulver- oder Salpeter-Magazine in St. Veit per Sporo-Meterzentner für einen halben oder ganzen Tag	10 fl.
Graz und Umgebung	<b>k. k. Militär-Intendantz in Graz, 1876.</b>	Nr. 5819/V.
Eisenbahn-Station in Laibach	Verführung per Sporo-Meterzentner: Zum dortigen Pulvermagazin oder zum Fuhrwerks-Depot et vice versa in die Stadt Laibach	150 fl.
Laibach und Umgebung	Beistellung einer einspännigen Kalesche einer zweispännigen Kalesche eines einspännigen Frachtwagens eines zweispännigen Frachtwagens zweier angeschirrten Pferde	50 fl.
Stein im Krain und Umgebung	1. Überführung von Brennholz vom städtischen Schwemmplatz am Gries auf den ärarischen Brennholzplatz in der Pulverfabrik sammt Auf- und Abladen, dann Schichten auf 4 Meter Höhe per Kubikmeter; 2. Beistellung eines zweispännigen Frachtwagens mit dem Ladungsgewicht von 1250 Kilogramm: a) für den ganzen Tag b) für den halben Tag. 3. Beistellung eines Paares angeschirrter Pferde mit zwei Leiterwagen zur Brenn- und Kohlenholzverführung, c) für den ganzen Tag d) für den halben Tag.	40 fl.

Die Anbote sind mit einem 50-Kreuzer-Stempel und mit dem fünfpercentigen Badium von dem Werthe der offerierten Lieferung in Barem oder hiezu geeigneten Obligationen, dann mit der Erklärung zu versehen, daß sich der Offerent verpflichtet, nach Annahme und Genehmigung seiner Offerte das Badium auf das Doppelte als Caution zu erhöhen, oder aber in der Art die Haftung für die Lieferung zu übernehmen, daß ihm von den für die ersten Partien entfallenden, zur Zahlung angewiesenen Beträgen ein Drittel in so lange abgezogen und bis zur gänzlichen Vollendung der Lieferung und endgültigen Abrechnung zurückbehalten wird, bis die Caution dadurch gedeckt erscheint.

Die Anbote sind längstens

bis zum 19. Oktober I. J.,

11 Uhr vormittags, dem I. I. See-Arsenals-Commando in Pola einzusenden.

Mit dem Offerte ist auch das Certificat der Handels- und Gewerbeakademie, in Ermanglung derselben der Gemeindevorstehung, beizubringen, wodurch der Offerent zur Lieferung der offerierten Menge in dem festgesetzten Termine befähigt erklärt wird.

Das Badium des Erstehers wird bis zur Erledigung der vorgeschriebenen zehnpercentigen Caution in Deposito zurückbehalten, jene der übrigen Concurrenten aber gleich nach der Versteigerung zurückgestellt werden.

Im telegraphischen Wege eilangende und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen verfaßten Offerte, sowie nachträgliche Aufbesserungen sind unstatthaft und werden nicht berücksichtigt.

Alle Stempelauslagen für den abzuschließenden Contract und für die auszufertigenden Quittungen fallen dem Contrahenten zur Last.

Es wird festgesetzt, daß zur Entscheidung aller aus dem abzuschließenden Vertrage entspringenden Rechtsstreitigkeiten, sowie zur Bewilligung der hierauf bezüglichen, nicht der Realinstanz vorbehaltenen Sicherstellungsmittel und Executionschritte die in Triest befindlichen Gerichte in erster Instanz competent sein sollen.

Pola am 7. September 1876.

Vom I. I. See-Arsenals-Commando.

(3156—1)

Nr. 5819/V.

### Offert-Ausschreibung,

die Lieferung von Eichenschiffbau-Langholz an das k. k. See-Arsenal zu Pola betreffend.

Für den Bedarf des I. I. See-Arsenals zu Pola wird ein Quantum von 2300 Cubikmeter scharf vierkantig beziimmerter Eichenschiffbauholz benötigt. Es werden daher alle Besitzer von Eichenschiffbauholz eingeladen, sich an der Lieferung zu beteiligen. Von dem obigenannten Quantum werden circa 30%, d. i. 690 Cubikmeter, I. Klasse über 11 Meter Länge, circa 30%, d. i. 690 Cubikmeter, II. Klasse über 9 bis 11 Meter Länge, 20%, d. i. 460 Cubikmeter, III. Klasse über 7-3 bis 9 Meter Länge, und 20%, d. i. 460 Cubikmeter, IV. Klasse über 5-7 bis 7-3 Meter Länge, dann bei den ersten drei Klassen von 32 Centimeter im Gevierte und darüber, bei der vierten Klasse von 27 Centimeter im Gevierte und darüber, benötigt, von welchen die erste Hälfte bis längstens Ende Juni, die zweite Hälfte bis längstens Ende August 1877 an die I. I. Marine eingeliefert werden müssen.

Bei Nichteinhaltung der festgesetzten Termine verpflichtet sich der Lieferant des in Rede stehenden Eichenschiffbauholzes, einen Preisnachlaß von  $\frac{1}{2}$  (ein halb) Prozent des Wertes der verspätet zur Einlieferung gelangenden Hölzer für jede abgelaufene Woche zuzugestehen, welcher Nachlaß dem Lieferanten von seiner aus diesem Lieferungsgeschäfte ihm zukommenden Verdienstforderung in Abzug gebracht werden wird.

Die Offerte können auf das ganze Quantum, oder auch nur auf einen Theil desselben, jedoch nicht unter 800 Cubikmeter lauten; es muß aber in denselben sowohl der Preis jeder der vier Klassen, als auch die beizuhaltige Menge, die von jeder Klasse zu liefern beabsichtigt wird, besonders angeführt werden, wobei jedoch bezüglich der vier Klassen das richtige Verhältnis eingehalten werden muß. Das zu liefernde Eichensholz kann von welcher immer Eichengattung, mit alleinem Ausschlüsse der Berreiche (quercus cerris, cervato), sein.

Rücksichtlich der Provenienz sind von nassen, sumpfreichen Standorten oder aus solchen Waldstrecken her-

stammende Hölzer, welche erfahrungsgemäß vom Werftensäfer (Tarlo bianco, lymexylon navalis) leicht angegriffen werden, endlich alle Hölzer, welche in vollkommen trockenem Zustande weniger als 780 Kilogramm per Cubikmeter Gewicht haben, von der Lieferung ausgeschlossen; dagegen erhalten im Gebirgs- oder Hügelterrain gewachsene Hölzer vor anderen den Vorzug.

Die Hölzer müssen rechtwinklig, scharfkantig beziimmt sein, und dürfen die Breiten und Dicken an den Toppenden höchstens um  $\frac{1}{4}$  gegen die Dimension der Fußenden (Wurzelenden) abnehmen. Die nicht nach jeder Richtung geradlinig behauenen Stämme dürfen bloß regelmäßige, einseitige Krümmungen haben, und wird überhaupt künstgerechte Zimmerung vorausgesetzt; doppelt oder nach zwei Seiten gekrümmte Hölzer sind von der Einlieferung ausgeschlossen.

Die Fällung der Hölzer darf nicht eher, als im Monate November begonnen werden und muß längstens mit dem Monate Jänner beendet sein, was bei schon gefällten Hölzern durch ein Zeugnis der politischen Behörde nachzuweisen ist.

Die Marine behält sich das Recht vor, das offerte Eichenholz inbetreff seiner Eignung zum Schiffsbau vor dem Abschluß des Contractes durch ihre technischen Organe einer vorläufigen Untersuchung unterziehen zu lassen, eventuell eine präliminäre Vorauswahl im Walde zu treffen und die Fällungszeit zu kontrollieren, sowie sie sich auch bereit erklärt, den Lieferanten auf ihren Wunsch und ihre Kosten zur Leitung der künstgemäßen Bezeichnung geeignete Organe zur Verfügung zu stellen.

Die Preise für die Hölzer haben franco an dem Bahnhof in Triest oder Fiume geliefert zu laufen.

Die commissionelle Untersuchung und Uebernahme findet an den oben erwähnten Bahnhöfen, oder auf Verlangen an Ort und Stelle im Walde (doch immer nur des bezeichneten Holzes), oder an der Aufgabestation nach den diesbezüglichen, in Seiner Majestät Kriegs-Marine geltenden Vorschriften statt, wobei bemerkt wird, daß in diesem Falle die Frachtspesen bis auf die genannten Bahnhöfe dem Lieferanten zur Last fallen, und werden etwa von der Kriegs-Marine berichtigte derlei Spesen von den entfallenden Verdienstbeträgen, deren Flüssigmachung in Triest oder Pola nach Vorlage der bezüglichen Eisenbahn-Aufgabescepsen erfolgt, herein-gebracht werden.

Die Lieferung wird nach dem Ergebnisse der am 26. Oktober I. J.

in Pola stattfindenden commissionellen Offertverhandlung, dem Mindestfordernden unter besonderer Rücksichtnahme auf die Qualität und Eignung der angebotenen Hölzer für Schiffbau-Zwecke überlassen werden.

Die mit einem Fünfzigkreuzer-Stempel und mit dem fünfpercentigen Badium von dem Werthe der offerierten Lieferung in Barem oder in Obligationen ver-sehenen Offerte sind längstens

bis 26. Oktober I. J.,

vormittags 11 Uhr, bei dem I. I. See-Arsenals-Commando in Pola einzureichen; das gesiegelte Couvert ist mit der Aufschrift: „Offerte zur Lieferung von vierkantig beziimmerter Eichenholz“ zu versehen, und hat nebst den abverlangten Angaben auch noch die volle Adresse des Offerenten und die Erklärung zu enthalten, daß sich der Offerent verpflichtet, nach Annahme und Genehmigung seiner Offerte das Badium auf das Doppelte als Caution zu erhöhen, oder aber in der Art die Haftung für die Lieferung zu übernehmen, daß ihm von den für die ersten Partien entfallenden, zur Zahlung angewiesenen Beträgen ein Drittel insolange abgezogen und bis zur gänzlichen Vollendung der Lieferung und endgültigen Abrechnung zurückbehalten wird, bis die Caution dadurch gedeckt erscheint.

Mit dem Offerte ist auch das Certificat der Handels- und Gewerbeakademie, in Ermanglung derselben der Gemeindevorstehung, beizubringen, wodurch der Offerent zur Lieferung der offerierten Menge in dem festgesetzten Termine befähigt erklärt wird.

Das Offerte wird für den Offerenten sofort nach seiner Einreichung für einen Zeitraum von sechs Wochen, für Sr. Majestät Kriegsmarine aber erst nach erfolgter Annahme durch das I. I. Reichs-Kriegsministerium, Marine-Section, wenn selbe innerhalb obiger Frist erfolgt, bindend erachtet, und wird nach der erfolgten Zustimmung dieser Behörde mit dem Lieferanten der Contract abgeschlossen.

Im telegraphischen Wege eilangende und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen verfaßte Offerte, sowie nachträgliche Aufbesserungen sind unstatthaft und werden nicht berücksichtigt.

Alle Stempelauslagen für den abzuschließenden Contract und für die auszufertigenden Quittungen fallen dem Contrahenten zur Last.

Es wird festgesetzt, daß zur Entscheidung aller aus dem abzuschließenden Vertrage entspringenden Rechtsstreitigkeiten, sowie zur Bewilligung der hierauf bezüglichen, nicht der Realinstanz vorbehaltenen Sicherstellungsmittel und Executionschritte die in Triest befindlichen Gerichte in erster Instanz competent sein sollen.

Pola, am 7. September 1876.

Vom I. I. See-Arsenals-Commando.

(3110—3)

Nr. 4013.

### Kundmachung.

Vom I. I. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gegeben, daß der Beginn der

**Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches bezüglich der Katastralgemeinde Berezovic**

auf den 18. September I. J., hiemit festgesetzt wird und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab sich beim Gemeindeamte in Berezovic einzufinden, sowie alles zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

I. I. Bezirksgericht Egg am 5. September 1876.

(3152—3)

**Am I. I. Staats-Gymnasium zu Gottschee,**

das die Einrichtung eines Real-Gymnasiums hat, erfolgt die Anmeldung Neueintretender am 13., 14. und 15.,

der Schulanfang am 16. September.

Gottschee am 8. September 1867.

A. I. Gymnasialdirection.

(3161—3)

Nr. 1173.

### Offertverhandlung

betreffend die Lieferung des nachbezeichneten Materials zur Bekleidung des Gefangen-Wachpersonals pro 1877:

- 13 Stück Porte-spées;
- 23.17 Meter graues Tuch für Mäntel;
- 10.92 " dunkelgrünes Tuch für Waffenröcke;
- 25.10 Meter dunkelgrün meliertes Tuch für Blousen;
- 35.49 Meter armeegrauen Tüffel für Hosen und Leibel;
- 51.48 Meter Gradi-Bwilch für Hosen;
- 164.08 " gute Flachsleinwand für Hemden;
- 131.04 " Cottonina für Gattien;
- 5.46 " Orleans;
- 47.55 " Canafas;
- 37.76 " Leinwand für Taschen und grauen Barchent als Futter für Mäntel.

Die Tücher müssen gut, echtfarbig, sehr stark und für die bestimmte Tragdauer geeignet sein.

Die bezüglichen Offerte, welche längstens bis Samstag den 16. September 1876,

mittags 12 Uhr, bei der gesetzten Verwaltung einzureichen sind, müssen mit einer 50 kr. Stempelmarke versehen und versiegelt sein, und es kommen denselben die Muster nebst Preisangabe der zu liefernden Materialien, sowie das 10% Badium anzuschließen.

Laibach am 8. September 1876.

A. I. Strafhaus-Verwaltung.

# Anzeigebatt.

(2984—3) Nr. 3767.  
Zweite und dritte exec.  
Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache der kainischen Sparkasse in Laibach gegen Jakob Gerlär von Jauchen peto. 800 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 15. Mai 1876, §. 2675, auf heute angeordneten executive Feilbietung der im Grundbuche Kreuz Urb.-Nr. 556 und 621 vorkommenden Realitäten sammt Mühlelein Kaufstücker erschien, daher nunmehr zu der zweiten und dritten auf den

23. September und den  
23. Oktober 1876,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordneten exec. Feilbietung geschriften wird.

R. l. Bezirksgericht Egg am 23sten August 1876.

(3069—2) Nr. 4992.

Executive  
Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Krupp die exec. Versteigerung der dem Marko Rezel von Bojansdorff Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 650 fl. geschätzten Realitäten Curr.-Nr. 8, 385 und 784 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. September,  
die zweite auf den

24. Oktober

und die dritte auf den

24. November l. J.,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Möttling am 7. Juni 1876.

(2482—2) Nr. 2240.

Executive  
Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Handlungshauses Schlopfer & Sicherl in Triest, durch Dr. Deu, die exec. Versteigerung der dem Stefan Machnik von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 773 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 994 vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. September,

die zweite auf den

25. Oktober

und die dritte auf den

25. November 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Kanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senosetsch am 3. Juni 1876.

(3059—2) Nr. 5467.  
Executive  
Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Mathias Plut von Cerovc gehörigen, gerichtlich auf 2583 fl. geschätzten Realität, ad Grundbuch Steuergemeinde Kerschdorf vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. September,

die zweite auf den

25. Oktober

und die dritte auf den

24. November 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Möttling am 22. Juni 1876.

(2613—2) Nr. 2927.

Executive  
Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Joh. Kosler von Orteneg die exec. Versteigerung der dem Anton Prelesnik von Hößlern gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Auersperg tom. VII., fol. 355, Recht-Nr. 641 und Urb.-Nr. 761 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. September,

die zweite auf den

26. Oktober

und die dritte auf den

30. November 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 3. April 1876.

(2295—2) Nr. 1983.

Grinnerung.

Vom l. l. Bezirksgericht Stein wird den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubigern der Theresia Logar, Andreas, Franz, Johann, Simon, Ignaz, Anton, Katharina und Marianna; dann Maria Terdina und Helena Rode, geborene Slerjanc, Bartholomä Rode und Gertraud Rode und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Thomas Horne von Kleinmannsburg Nr. 10 wieder dieselben die Klage auf Berfähr- und Erloschenklärung bezüglich der auf seinem sub Urb.-Nr. 8, im Grundbuche der Pfarrgilt Mannsburg vorkommenden Realität hastenden Forderungen als:

a) der auf Veranlassung des Michael Logar als gesetzlichen Vertreters seines Eheweibes Theresia Logar seit 18. April

1820 auf Grund des Vergleichsprotokolls vom 3. November 1819 exec. einverlebten Forderung per 654 fl. 16 kr.;

b) der für Andreas, Johann, Simon, Ignaz, Anton, Katharina und Maria-anna Terdina seit 16. Mai 1820 auf Grund des Testamentes vom 14. März 1814 à per 85 fl. für alle zusammen per 680 fl. nebst ordinarer Hochzeitskleidung pränotierten Forderung;

c) der seit 9. Mai 1820 auf Grund des Ehevertrages vom 4. Jänner 1798 für Maria Terdina pränotierte Forderung per 1500 fl. nebst Naturalien;

d) der seit 30. Jänner 1833 für Helena Rode, geborene Slerjanc, auf Grund des Ehevertrages vom 16. Mai 1832 einverlebten Forderung per 100 fl. sammt Naturalien;

e) der für Bartholomä Rode infolge Pupillarschuldscheines vom 8. Mai 1844 seit 25. Mai 1844 einverlebten Forderung per 327 fl. 46 $\frac{1}{2}$  kr. sammt 5% Zinsen Klags- und Einbringungskosten; endlich

f) der seit 25. Mai 1844 für Gertraud Rode infolge Pupillarschuldscheines vom 8. Mai 1844 intabulierten Forderung per 23 fl. 52 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten,

sub praes 27. April 1876, §. 1983,

hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

23. September 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der allg. Gerichtsordnung angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Leibenik, Realitätenbesitzer in Stein (Graben) als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein am 16ten Juni 1876.

(3046—3) Nr. 8083.

Übertragung dritter exec.  
Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kasper Heinrich Maurer in Arch die exec. Versteigerung der in den Verlaß der Maria Sellaan gehörigen, gerichtlich auf 9980 fl. geschätzten, ad Pfalz Laibach sub Recht-Nr. 12 vorkommenden und in Waitsch sub Consc.-Nr. 40/25 gelegenen Realität peto. 2693 fl. 86 kr. f. A. bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

20. September 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 14. Juli 1876.

(2960—2) Nr. 4638.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Fanny Znidarsic von Feistritz gegen Anton und Josefa Tatur von Zagorje Nr. 83 wegen schuldigen 150 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 34 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2450 fl. ö. W., gewilligt und zur Bornahe derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

22. September,

24. Oktober und

24. November 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden,

daß die feilbietende Realität nur bei

der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-

buchsextract und die Licitationsbedingnisse

können bei diesem Gerichte in den ge-

wöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 28sten April 1876.

(3041—3) Nr. 7114.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Žužel'schen Verlasses, durch Franz Jamnik von Unteruersberg, die exec. Versteigerung der dem Martin Lancig von Oberigg gehörigen, gerichtlich auf 4024 fl. geschätz-

## Wärmung.

Gedermann wird aufmerksam gemacht, daß für meine Frau Maria Maroun, geborene Gerkmann, aus Tschernutsch, die ein tadelloses Leben führt, weder Garantien noch Zahlungen leiste.

**Josef Maroun,**  
(3196) 2—1 Tschernutsch Nr. 33.

## Eine halbe Theaterloge

im zweiten Range ist billig zu vergeben. — Nähertes in Kleinmahr & Bamberg's Buchhandlung.  
(3192) 3—2

## Eine Viertel-Theaterloge

im 2. Range, gegenüber der Bühne, ist für die deutschen Vorstellungen zu vermieten. Nähertes in der Administration der Laibacher Zeitung.  
(3154) 3—3

## Eine Lehrjunge

wird in einer hiesigen Spezereiwarenhandlung vom 1. Oktober an aufgenommen. Nähertes Alten Markt Nr. 48.

## Studierende

werden im Heimann'schen Hause, Nr. 234 am Hauptplatz, im III. Stock, in Kost und Wohnung genommen; auch wird daselbst Unterricht im Clavier spielen ertheilt.  
(3187) 2—2

## Apotheke.

In der Apotheke des Gefertigten findet ein junger solider Mann, welcher das Untergymnasium mit gutem Erfolg absolviert hat und der deutschen sowie slowenischen Sprache mächtig ist, unentgeltliche Aufnahme.  
(3164) 2—2

**Cäsar E. Andrieu,**  
Apotheker in Radlburg, Steiermark.

## Eine Wohnung

auf der Wienerlinie Nr. 7, III. Stock, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Speisekammer, ist zu Michaeli zu vergeben. — Nähertes beim Hauseigentümer daselbst.

## Ein Monatzimmer,

(Vangelisch-Gesellschaftsgebäude), mit oder ohne Einrichtung, ist zu vergeben. Nähertes Elephantengasse, Gewölbe Nr. 2.  
(3118) 3—2

## Wohnungen.

In den neu gebauten Häusern nächst der Zigarrenfabrik sind drei lustige, schöne Wohnungen, bestehend aus je zwei Zimmern, Spärchendiele, Speise und Holzlege zu Michaeli d. J. zu vermieten. Nähertes beim Hansmeier dortselbst.  
(3029) 3

## Künstliche Zahne und Luftdruckgebisse

werden schmerzlos eingesetzt, alle Zahnoberationen und Plombierungen vorgenommen vom

**Zahnarzt Paichel**  
an der Gradenzbrücke im Mally'schen Hause, ersten Stock.  
(2831) 9

Meine Mundwasseressenz, Flacon 1 fl., ist außer im Ordinationslocate noch bei Herrn Apotheker Meier und Herrn Carl Karinger zu haben.

### Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in ungänglichen Fällen bestbewährten ganz neuen Methode

**Harnröhrenflusse,**  
sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

**Dr. Hartmann,**

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anfall nicht mehr hässburgergesche sondern Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11. Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Fleischfütter, Unfruchtbarkeit, Prolutionen.

**Manneschwäche,**  
ebenso, ohne zu sohnen oder zu brennen, Strophalose oder syphilitische Geschwüre, Strenge Diätetik wird gewahrt. Honorierte, unter Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einlieferung von 5 fl. s. W. werben Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend ausgetragen.  
(4076) 100—78

## Bei Carl Karinger Pergament - Papier zum Obst-Einsieden.

(2336) 19 1 Bogen 20 kr.

## Epilepsie

(Fallsucht) heilt briefflich der Spezialarzt Dr. Killisch, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt.

(1) 62

## Neues Heilsystem

für krause u. geschwächte Männer (ohne Medicament). Eduard Hügel'sche Buchhandlung, Wien, Herrngasse 6. Preis fl. 2, mit Post fl. 2—10 (3. Auflage). (2917) 20—4

NB. 8000 Kraute geheilt.

Specialarzt,  
Universitäts-Professor a. h.

**Dr. Bisenz,**

Wien, Stadt, Franzens-Ring 22. heißt gründlich ohne Berufsstörung die geschwächte Manneskraft (Impotenz) sowie alle geheimen u. Hautkrankheiten.

Ordination täglich von 11—4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden die Arzneien besorgt.

Eben da selbst ist zu haben das Werk (5. Auflage): Die geschwächte Manneskraft deren Ursachen und Heilung von Dr. Bisenz. Preis 2. fl. s. W.

Herr Dr. Johann Rostach, Bezirksarzt in Gurkfeld, war beim „Gresham“ mit einer namhaften Summe versichert. Ich erhielt nach dessen Ableben durch die Generalrepräsentanz in Laibach — Herrn Valentin Bechtlo — die verschwiegene Summe auf das prompteste und konstante ohne jeglichen Abzug ausbezahlt, und spreche hierfür öffentlich meinen innigsten Dank aus.

Diese große Gesellschaft ist ob ihrer Constance und Solidität zu bekannt, als daß ich sie noch besonders zu empfehlen brauche.

Ratschach bei Steinbrück, 1. September 1876.

**Martin Pototschin.**

## Danksagung. Die Akademie für Handel und Industrie in Graz

beginnt mit 18. September 1. J. ihr vierzehntes Schuljahr.

Die Anstalt, welche aus zwei Fachschulen, der **kaufmännischen** und **kaufmännisch-industriellen** besteht, sorgt für gebiegene theoretische und praktische Ausbildung der Studierenden und verfügt zu letzterem Zweck über ein Mustercoupto, ein chemisches Laboratorium und eine mechanische Lehrwerkstatt.

**Die Absolventen der Akademie haben das Recht zum einjährigen Freiwilligendienst,** wenn sie vor ihrem Eintritte das Unter-gymnasium oder die Unterrealschule mit Erfolg zurückgelegt haben. Für solche Schüler, welchen diese Vorbereitung fehlt, besteht ein besonderer **Vorbereitungscours für das Freiwilligen-Examen.**

Auf alle Anfragen betreffs **Aufnahme, Unterbringung u. erhält Auskunft und ausführliche Prospekte die Direction der Akademie für Handel und Industrie in Graz.**

**Dr. Alwens, Director.**

## Jg. v. Kleinmahr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach, Sternallee Nr. 81, hält

## vollständiges Lager sämtlicher

in den hiesigen höheren Lehramtsanstalten, insbesondere der k. k. Ober-realschule, dem Obergymnasium und der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt, wie den Privatinstituten, eingeführten

## Schulbücher

in neuesten Auflagen, und empfiehlt dieselben zu billigsten Preisen.

**Die Verzeichnisse der eingeführten Lehrbücher werden gratis verabfolgt.**

## Avis

## für Eltern und Vormünder.

Kleider für Studenten in jeder Grösse, als auch Specialitäten in Kinderkleidern, zu staunend billigen Preisen sind zu haben bei

**M. Neumann,**

Laibach, Luckmann'sches Haus.

(3013—2)

Nr. 1562.

## Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 27. April 1876, B. 771, wird ob Erfolglosigkeit der zweiten Feilbietungs-Tagsatzung betreffs der Realität des minderjährigen Jakob Branz von Ratschach

Nr. 20 im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb. Nr. 587 zur dritten auf den

23. September 1876 bestimmten Feilbietungs-Tagsatzung ge-schriften.

R. f. Bezirksgericht Kronau am 23sten August 1876.

(3115—1)

Nr. 3008.

## Dritte exec. Feilbietung.

Bom f. f. Bezirksgerichte Lax wird angeordnete dritten exec. Feilbietung sein

Verbleiben.

R. f. Bezirksgericht Lax am 21sten August 1876.

Nr. 113/36a ad Pfarrhof Altlaak, Urb. Nr. 2388 1/2 ad Herrschaft Lax und Urb. Nr. 95/74 ad Pfarrkirche Altlaak für ab-

gehalten erklärt, und es hat daher bei der auf den

23. September 1. J. angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben.

R. f. Bezirksgericht Lax am 21sten August 1876.

(2759—2)

Nr. 4749.

## Übertragung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheide vom 14. März 1872, B. 1939, auf den 19. Juli, 20sten

August und 21. September 1872 ange-

ordnet gewesene Realfeilbietung gegen

Jakob Sasic von Gradac poto. 225 fl. sammt Anhang wird auf den

26. September, 27. Oktober und 29. November 1876 übertragen.

R. f. Bezirksgericht Möttling am 30. Mai 1876.